

## Konzept für den Bürgerdialog zum Haushalt 2021/2022

Der Bürgerdialog zum Haushalt 2021/2022 orientiert sich an der Umsetzung des Bürgerdialogs zum Haushalt 2019/2020. Er findet überwiegend auf der städtischen Beteiligungsplattform „Bonn macht mit!“ statt, auf der Bürgerinnen und Bürger Vorschläge für konkrete Maßnahmen in den Stadtbezirken einreichen, bewerten und auswählen sollen. Der Bürgerdialog besteht aus den drei Phasen „Vorschläge einreichen und bewerten“, „Prüfung der Vorschläge“ sowie der „finalen Abstimmung“. Er beginnt nach Einbringung des Haushaltsentwurfs in den Rat voraussichtlich am 02. September 2020 und endet am 20.11.2020.

Die Online-Beteiligung soll auch in diesem Bürgerdialog zum Haushalt durch zusätzliche Präsenzveranstaltungen ergänzt werden, um Bürgerinnen und Bürgern, die keinen Zugriff auf das Internet haben oder bei der Bedienung der Dialogplattform Hilfe benötigen, die Teilnahme zu ermöglichen. Inwieweit die Durchführung von Präsenzveranstaltungen im Durchführungszeitraum möglich ist, hängt von der weiteren Entwicklung in der Corona-Pandemie ab, welche zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann. Wenn die Durchführung von Präsenzveranstaltungen im Beteiligungszeitraum nicht möglich ist, werden Alternativmodelle zur direkten Ansprache der Bürgerinnen und Bürger geprüft.

### Grundkonzept und Budget

Den Bürgerinnen und Bürgern wird für den Bürgerdialog zum Haushalt je Stadtbezirk ein Budget zur Verfügung gestellt. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 220.000 Euro, dieser wird nach der Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner auf die vier Stadtbezirke aufgeteilt.

Stadtbezirk	Aufteilung
Bonn	102.520 Euro
Bad Godesberg	49.940 Euro
Beuel	44.660 Euro
Hardtberg	22.880 Euro
<b>Gesamtsumme</b>	<b>220.000 Euro</b>

Im Rahmen dieser Budgets können die Bürgerinnen und Bürger konkrete Maßnahmen zur Umsetzung vorschlagen, bewerten und kommentieren. Der Bürgerdialog zum Haushalt wird in drei Phasen durchgeführt:

#### Phase 1: Vorschläge abgeben und bewerten (02.09.-7.10.2020)

Vier Wochen lang können die Bürgerinnen und Bürger Vorschläge einreichen, wofür das den jeweiligen Stadtbezirken zur Verfügung stehende Bürgerbudget ausgegeben werden soll. Die im vergangenen Bürgerdialog zum Haushalt gesetzte Kostengrenze von 10.000 Euro pro Vorschlag erwies sich in der Durchführung nicht als praxistauglich. Für viele Bürgerinnen und Bürger war der finanzielle Aufwand der von ihnen eingereichten Vorschläge im Voraus nicht genau abzuschätzen, sodass eine Vielzahl von Vorschlägen den Betrag von 10.000 Euro überschritten. Auf eine vorher festgelegte Kostengrenze für einzelne Vorschläge wird verzichtet.

Wenn die Durchführung von Präsenzveranstaltungen im Beteiligungszeitraum wieder möglich ist, sollen während der ersten Phase Präsenzveranstaltungen in den Stadtbezirken stattfinden, in denen

die Bürgerinnen und Bürger vor Ort informiert werden und direkt am Bürgerdialog zum Haushalt teilnehmen können. In den Präsenzveranstaltungen wird die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stehen, mit der die Teilnehmenden Ihre Ideen auf Bonn-macht-mit.de einstellen können. Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung hilft bei der Bedienung der Dialogplattform und klärt anfallende Fragen.

#### Welche Art von Vorschlägen dürfen eingereicht werden?

Im Bürgerdialog zum Haushalt 2021/2022 sollen Vorschläge eingereicht werden, die das direkte Lebensumfeld der Bonnerinnen und Bonner in ihren Stadtbezirken betreffen. Sie müssen im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen, technisch umsetzbar sein und die Kosten müssen im Rahmen des Budgets liegen. Ziel ist es, kleinere und mittlere Projekte in den Stadtbezirken zu ermöglichen, welche die unmittelbare Lebensumgebung den Bürgerinnen und Bürgern positiv beeinflussen. Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung überprüft die eingereichten Vorschläge redaktionell im Voraus auf ihre grundsätzliche Umsetzbarkeit im Rahmen des Bürgerdialogs.

#### Die Bürgerinnen und Bürger erhalten mehrere Möglichkeiten, um ihre Vorschläge einzureichen:

##### 1. Online-Plattform Bonn-macht-mit.de

- Online Vorschläge machen und andere Vorschläge diskutieren. Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung unterstützt die Bürgerinnen und Bürger bei Rückfragen zur Teilnahme.

##### 2. Schriftlich per Post, per Email sowie telefonisch an die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung.

##### 3. Persönlich bei der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

- Nach Voranmeldung können Vorschläge auch direkt bei der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung im Alten Rathaus abgegeben werden.
- In der Vorschlagsphase schriftlich, telefonisch oder persönlich eingegangene Vorschläge werden durch die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung auf „Bonn macht mit!“ veröffentlicht und können dort diskutiert und bewertet werden.

##### 4. Direkte Teilnahme während einer Präsenzveranstaltung

- Wenn die Durchführung von Präsenzveranstaltungen im Beteiligungszeitraum wieder möglich ist, können Bürgerinnen und Bürger ihre Vorschläge direkt während den Veranstaltungen einbringen.

Nach Ablauf der vier Wochen haben alle Teilnehmenden eine Woche lang Zeit, die eingegangenen Vorschläge auf Bonn-macht-mit.de zu bewerten. Jeder Vorschlag kann einmal zustimmend bewertet werden, eine Negativbewertung gibt es nicht.

Im Ergebnis der ersten Phase wird für jeden Stadtbezirk eine Liste mit den am besten bewerteten Beiträgen erstellt.

#### **Phase 2: Fachliche Prüfung der beliebtesten Vorschläge durch die Verwaltung (08.10.-05.11.)**

Die 20 am besten bewerteten Beiträge je Stadtbezirk werden der Verwaltung zur Prüfung vorgelegt. Die Verwaltung prüft die Vorschläge entlang der Kriterien

1. **Grundsätzliche Umsetzbarkeit und Zuständigkeit der Stadt:** Fällt der Vorschlag in die Zuständigkeit der Stadt Bonn? Ist er grundsätzlich umsetzbar oder gibt es möglicherweise z.B. rechtliche Hürden?

2. **Bereits geplant / Bereits in Umsetzung:** Es wird überprüft, ob der oder ein ähnlicher Vorschlag bereits in Planung ist oder schon umgesetzt wird.

3. **Kostenschätzung:** Wie viel würde die Umsetzung des Vorschlags die Stadt kosten? Es gibt in diesem Bürgerdialog zum Haushalt keine Kostengrenze für einzelne Vorschläge, solange sich die Kosten im Rahmen des Budgets für den jeweiligen Stadtbezirk bewegen. Sollte der Vorschlag das Budget überschreiten, wird geprüft, ob eine Umsetzung in einer modifizierten Variante innerhalb des zur Verfügung stehenden Kostenrahmens realisierbar ist.

Nach zwei Wochen geben die Fachämter der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung eine Auskunft über die Anzahl der Vorschläge der Top 20, die nicht in die Zuständigkeit der Stadt fallen, deren Kosten zu hoch sind oder bei denen der Vorschlag schon in Planung oder in Durchführung ist. Sollte die Anzahl der als umsetzbar eingestuften Vorschläge in einem der Stadtbezirke unter zehn liegen, erhalten die Fachämter die auf den Bestenlisten nachfolgenden Vorschläge zur weiteren Prüfung. Dafür haben sie weitere zwei Wochen Zeit.

Das Ergebnis der Prüfung inklusive der Kostenschätzung fasst die Verwaltung zu jedem Vorschlag in einer Stellungnahme zusammen. Die Stellungnahmen werden so verfasst, dass sie für eine Veröffentlichung auf der Dialogplattform geeignet sind, für die Bürgerinnen und Bürger eindeutig hervorgeht, ob eine Abstimmung über den Vorschlag grundsätzlich durchgeführt werden kann und mit welchem Kostenrahmen bei einer Umsetzung des Vorschlags zu rechnen ist.

Die Stadtverwaltung bewertet die Vorschläge **nicht inhaltlich** – hierfür sind in den beiden Bewertungsphasen allein die Bürgerinnen und Bürger verantwortlich

Die Bürgerinnen und Bürger, die einen der Vorschläge eingereicht haben, über die in der dritten Phase abgestimmt werden kann, werden durch die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung persönlich darüber informiert.

### **Phase 3: Finale Abstimmung (06.11.-20.11.)**

In der dritten und finalen Phase des Bürgerdialogs zum Haushalt haben die Bürgerinnen und Bürger zwei Wochen lang Zeit, auf [Bonn-macht-mit.de](http://Bonn-macht-mit.de) über die von der Verwaltung als umsetzbar eingestuften Top Vorschläge abschließend abzustimmen. Die Bewertung erfolgt für jeden Stadtbezirk einzeln mit Hinblick auf das für den Stadtbezirk zur Verfügung stehende Budget.

Die Teilnehmenden können für jeden Vorschlag maximal eine Stimme abgeben. Für jeden ausgewählten Vorschlag wird durch einem Budgetbalken der Anteil des Budgets angezeigt, der laut Kostenschätzung der Verwaltung für die Umsetzung des ausgewählten Vorschlags verbraucht wird. Die Teilnehmenden können so viele Vorschläge auswählen, bis die Budgetgrenze erreicht wird. Die Auswahl kann im Laufe der dritten Phase beliebig oft geändert werden. Gezählt wird die Auswahl bei Beendigung der Phase.

Die jeweils zehn Vorschläge der vier Stadtbezirke mit den meisten Bewertungen werden an den Rat der Stadt Bonn übergeben. Die endgültige Auswahl, welche Vorschläge aus der Bestenliste mit

welchem Budget umgesetzt werden sollen, nimmt dann der Rat der Stadt Bonn nach Vorberatung in den Bezirksvertretungen vor.

Über den Beschluss und die Umsetzung wird auf der Online-Plattform berichtet. Die Bürgerinnen und Bürger, deren Vorschläge zur Umsetzung ausgewählt werden, werden durch die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung informiert. Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung vermittelt den Kontakt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und den Fachämtern, damit diese die Umsetzung der Vorschläge gemeinsam abstimmen können und übernimmt das Monitoring bis zur endgültigen Umsetzung. Der Verlauf der Umsetzung der jeweiligen Vorschläge wird auf der Dialogplattform dokumentiert.

Begünstigte, deren Vorschläge umgesetzt wurden oder zur Umsetzung vorgesehen sind, können bei den folgenden zwei Bürgerbudgets im Rahmen des Bürgerdialogs zum Haushalt leider nicht wieder berücksichtigt werden.

### **Konzept Öffentlichkeitsarbeit**

#### Persönliches Anschreiben

Zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger erhalten ein persönliches Anschreiben per Post, in denen Sie über den Bürgerdialog zum Haushalt 2021/2022 informiert werden und direkt zur Teilnahme aufgefordert werden. Diese Art der Kontaktaufnahme wurde bereits im Bürgerdialog zum Haushalt 2019/2020 sowie zu verschiedenen anderen Anlässen erfolgreich angewendet und soll weiter ausgebaut werden.

#### Konkrete Ansprache älterer Bürgerinnen und Bürger

Ältere Bürgerinnen und Bürger sollen im Bürgerdialog zum Haushalt 2021/2022 gezielt zur Teilnahme aufgefordert werden. Dies entspricht der Forderung aus einem Vorschlag, der im Bürgerdialog zum Haushalt 2019/2020 zur Umsetzung ausgewählt wurde. Bonnerinnen und Bonner im Alter von mindestens 65 Jahren sollen über ein auf diese Personengruppe zugeschnittenes Anschreiben gezielt informiert und zur Teilnahme aufgefordert werden. Ihnen werden sämtliche Wege aufgezeigt, über die sie Ihre Vorschläge – auch ohne Internetzugang – einreichen können.

#### In städtischen Publikationen

Es wird ein Faltblatt zum Verfahren und zum Ablauf des Bürgerdialogs zum Haushalt erstellt. Dieses ist an allen städtischen Auslagestellen erhältlich und wird über Multiplikatoren stadtwweit verteilt.

#### Auf städtischen Internetseiten, Social Media-Plattformen und Newslettern

Pressemitteilungen, Meldungen und Newsletter auf [www.bonn.de](http://www.bonn.de) und [www.bonn-macht-mit.de](http://www.bonn-macht-mit.de) sowie die Streuung in den Sozialen Medien werden frühzeitig im Vorfeld und während der Beteiligung geschaltet. Geplant ist, ein kurzes Video für YouTube und Instagram zu erstellen und zu verbreiten.

#### In öffentlichen Verkehrsmitteln

Im Beteiligungszeitraum wird über die Multifunktionsmonitore der SWB in Bussen und Bahnen für die Teilnahme am Bürgerdialog zum Haushalt geworben.

### Auf Werbeträgern im Bonner Stadtgebiet

Für den Bürgerdialog wird im Rahmen verfügbarer Zeiten aus dem Freikontingent der Stadt auf Werbeanlagen im Bonner Stadtgebiet geworben (Print und digital). Im Stadtgebiet werden im Beteiligungszeitraum große (wieder verwendbare) Spanntransparente aufgehängt.

### Print-Anzeigen

Print-Anzeigen sollen im Schaufenster, Ausgabe Bonn, auf die Beteiligungsmöglichkeit aufmerksam machen.